

Hintergrund

Sinugene Orbitakomplikationen stellen schwerwiegende Erkrankungen dar, die ein rechtzeitiges Erkennen, kompetentes Handeln und eine adäquate Therapie erfordern. Im klinischen Alltag wird oft von „Orbitaphlegmone“ gesprochen, obwohl diese schwere Ausprägung eher selten zu beobachten ist. Somit ist weiterhin von einer verbreiteten Unkenntnis der zugrunde liegenden Pathomechanismen auszugehen. Eine korrekte Einstufung in das jeweilige Stadium der Orbitainfektion und eine daraus resultierende Therapieempfehlung sind jedoch für die Prognose des Patienten entscheidend.

Material und Methoden

Im Rahmen einer retrospektiven Untersuchung von Patientenakten der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie Halle wurden orbitale Komplikationen aus dem Behandlungszeitraum vom 1.1.2000 bis 31.12.2010 erfasst. 49 Patientenakten (36 männliche und 13 weibliche) mit sinugenen orbitalen Komplikationen wurden ausgewertet. Insbesondere wurden Daten zur Epidemiologie, Diagnostik und die angewendeten Therapieverfahren erfasst.

Ergebnisse

Aus dem Beobachtungszeitraum konnten 109 Patientenakten mit der Diagnose „Affektionen der Orbita“ (ICD-10 H05) identifiziert werden. Insgesamt konnten die Daten von 49 Patienten mit sinugener orbitaler Komplikation ausgewertet werden. Es handelte sich um 36 männliche und 13 weibliche Patienten. 53,1% des Patientenkollektivs waren Kinder und Jugendliche im Alter von 1-20 Jahren. Orbitale Komplikationen wurden anhand nach Chandler eingestuft. Die Stadien I und II nach Chandler traten am häufigsten auf. 26 Patienten (53,1%) zeigten ein präseptales Lidödem (Stadium I) und 11 Patienten (22,4%) zeigten eine Periostitis (Stadium II). Bei 75% dieser Patienten konnte erfolgreich konservativ behandelt werden. Patienten ab Stadium III nach Chandler erhielten eine kombinierte Therapie durch Antibiotika-Gabe und operativer Sanierung.



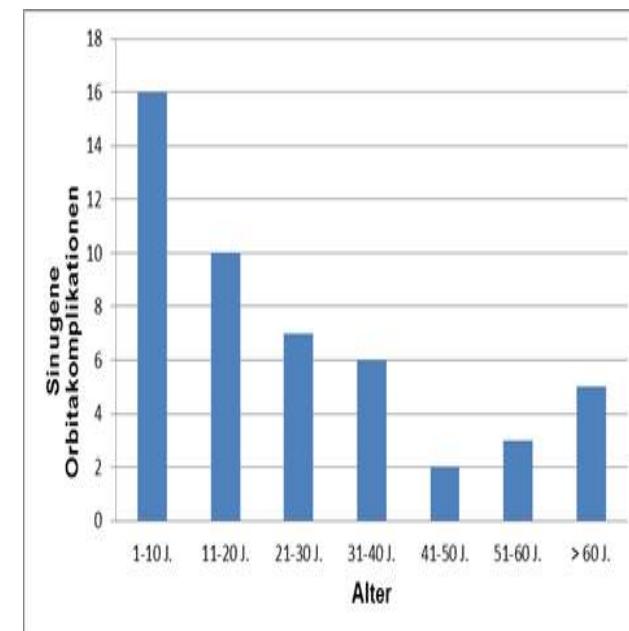
Junge mit einem präseptalen Lidödem (Chandler Stadium I)



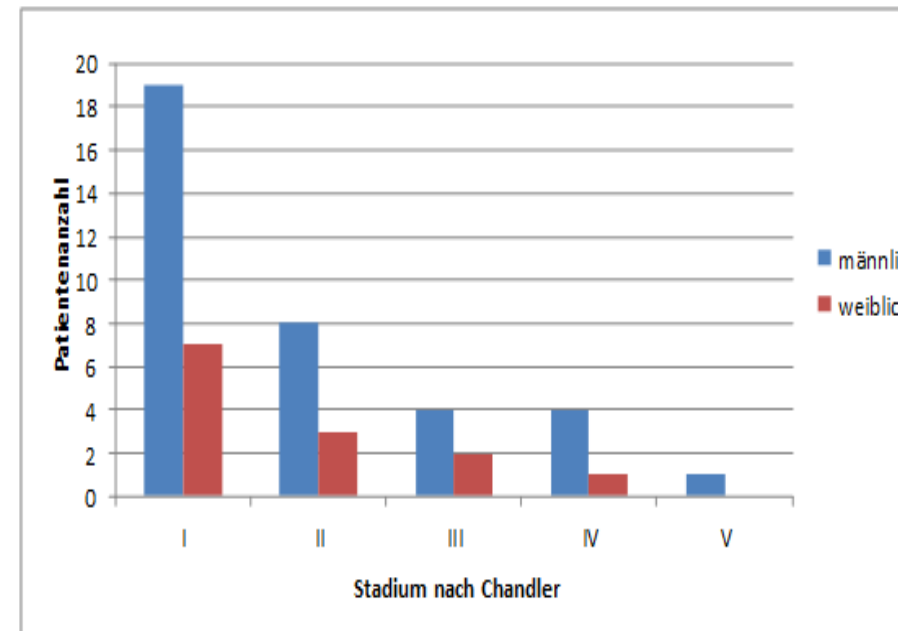
Patient mit einem subperiostalen Abszess (Chandler Stadium III)



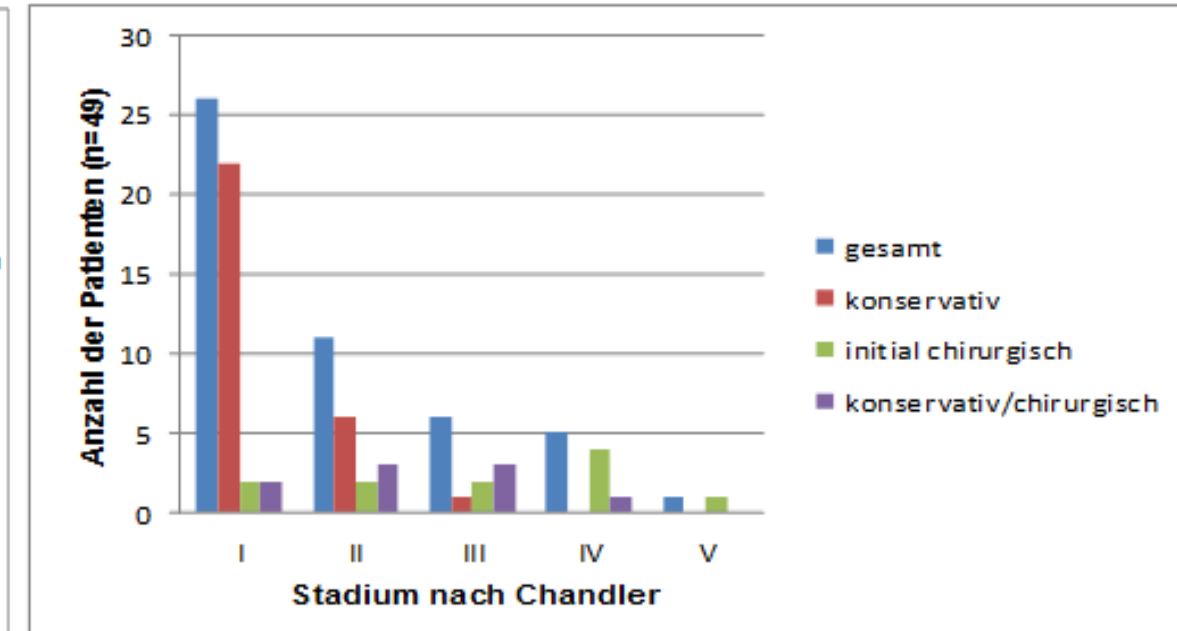
Patient mit einer Sinus cavernosus Thrombose (Chandler Stadium V)



Alter und Geschlecht : 49 Patienten (13 weiblich und 36 männlich) insgesamt, davon 26 Patienten unter 20 J. 26 Patienten mit Stadium I (19 Pat. unter 20 J.) und 6 Patienten mit Stadium IV bzw. IV bzw. V (4 Patienten über 50 J.)



Häufigkeit der Stadien nach Chandler: In dem untersuchten Patientenkollektiv konnten alle 5 Stadien nach Chandler registriert werden. Stadium I mit 26 Patienten und Stadium II mit 11 Patienten traten am häufigsten auf.



Therapie der orbitalen Komplikationen: Bei 26 Patienten mit Stadium I wurden 22 (84,6%) konservativ behandelt. 2 Patienten im Stadium I wurden nach erfolgloser konservativer Behandlung operiert. 2 Patienten wurden bei Exazerbationen einer chronischen Sinusitis operiert. Bei 6 von 11 Patienten (Stadium II) konnte konservativ therapiert werden, bei 5 Patienten erfolgte eine kombinierte Behandlung. Von den 6 Patienten mit Stadium III wurden 5 operiert (2 Patienten initial und 3 Patienten nach konservativen Therapieversuch)

Schlussfolgerung

Sinugene Orbitakomplikationen treten häufig im Kindes- und Jugendalter auf und stellen schwere und zum Teil auch lebensbedrohliche Erkrankungen dar, die meist einer intensiven stationären Behandlung bedürfen. Bei rechtzeitigem Erkennen der orbitalen Symptomatik im Stadium I und II nach Chandler kann eine alleinige konservative Therapie erfolgreich sein. Ab Stadium III sollte zusätzlich zur antibiotischen Abschwärmung eine Operation in Erwägung gezogen werden. Als Bildgebung eignet sich in der Regel die CT-Untersuchung. Die Einteilung nach Chandler ermöglicht eine korrekte Therapieempfehlung.

Literatur

Knipping S, Holzhausen HJ, Kösling S, Bloching M (2007) Invasive aspergillosis of the paranasal sinuses and the skull Base. Europ Arch Otolaryngol 264:1163-1169

Knipping S, Bloching M (2004) Periorbitale und orbitale bakterielle Entzündungen. Klin Monatsbl Augenheilkunde 221:953-959.

Lehnerdt G, Peraud A, Berghaus A, Hoffmann TK, Sommer K, Rotter N, Lang S (2011) Orbitale und intrakranielle Komplikationen akuter Sinusitiden: Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen .HNO 59(1):75-86.

Kontakt

Dr. med. Roman Hirt
E-mail: roman.hirt@klinikum-dessau.de

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Plastische Operationen
Städtisches Klinikum Dessau, Auenweg 38, 06847 Dessau - Roßlau